

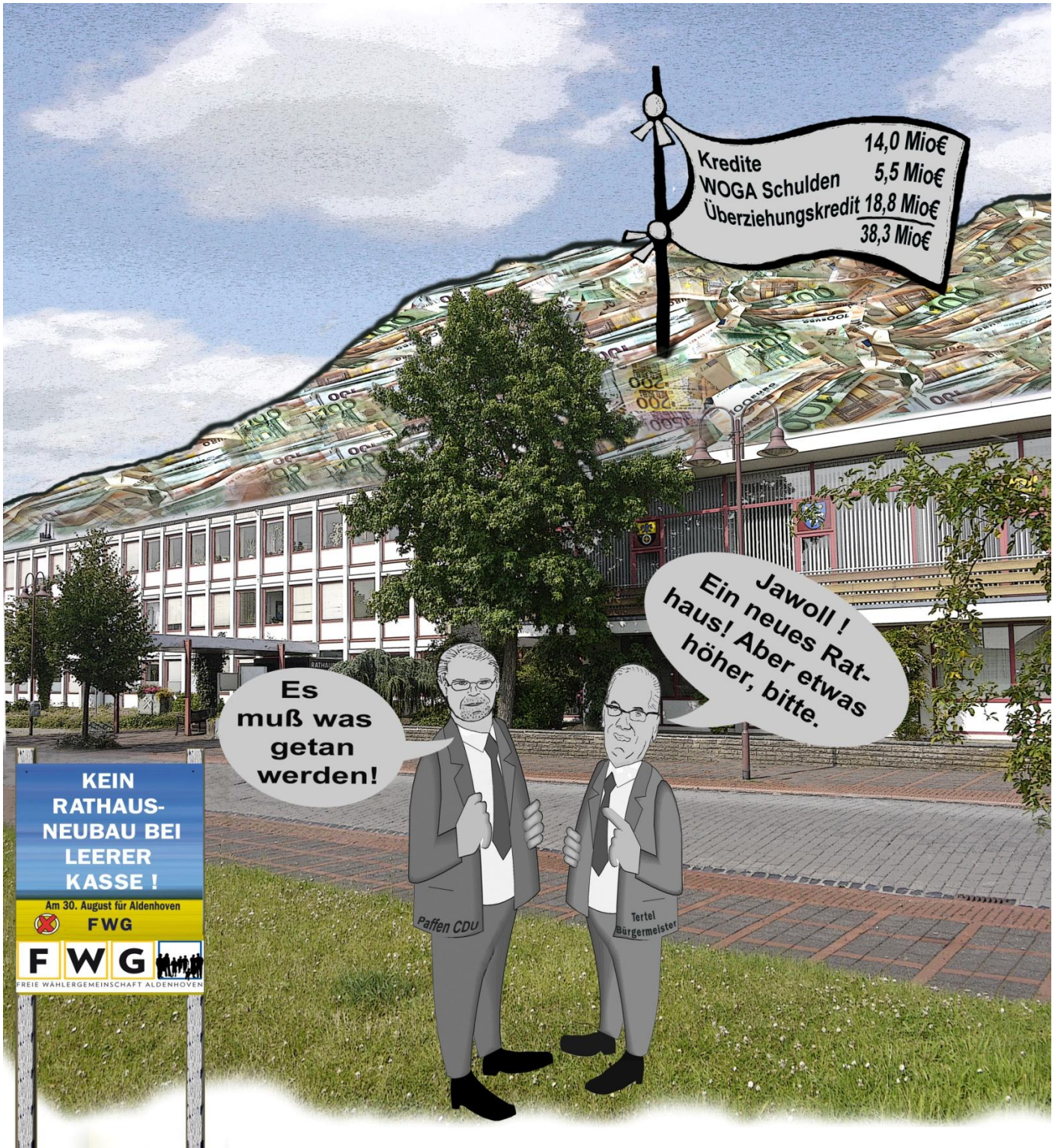
F W G



FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT ALDENHOVEN

Aldenhoven im August 2009

++Kommunalwahl am 30. August+++Kommunalwahl am 30. August+++Kommunalwahl++



Die Bilanz der CDU Mehrheit

CDU versucht die Aldenhovener Finanzmisere zu vertuschen

Von Seiten der CDU wird vor der Kommunalwahl versucht, die tatsächliche Finanzsituation schön zu reden. Man behauptet auf der CDU-Webseite sogar, dass es 2010 finanziell wieder bergauf geht und ein Überschuss ausgeschüttet werden kann. Der Ergebnisplan für das nächste Jahr weist dagegen andere Zahlen auf. Hier ist schon wieder ein hoher Fehlbetrag ausgewiesen. Wahrheit und Klarheit bleiben damit auf der Strecke.

Aufsichtsbehörde fordert die Einhaltung des Haushaltsrechts

Wegen der hohen jährlichen Fehlbeträge darf in unserer Gemeinde so nicht weiter gewirtschaftet werden. Die Aufsichtsbehörde wird genau darauf achten, dass im nächsten Jahr der durch das Haushaltsrecht limitierte Fehlbetrag eingehalten wird.

Für 2010 sind Steuerhöhungen geplant

Der von der CDU Mehrheit verabschiedete Haushalt 2009 sieht bei der mittelfristigen Finanzplanung für 2010 Steuererhöhungen vor. Der Bürgermeister will die Gewerbesteuer und die Grundsteuer erhöhen. Zusätzlich rechnet er 2010 mit deutlich höheren Gewerbesteuereinnahmen, obwohl Steuerschätzer für 2010 bis 2013 aufgrund der Wirtschaftskrise hohe Steuerausfälle vorhersagen. Sollten die Steuerschätzer Recht behalten, könnte die Gemeinde „Insolvenz“ anmelden.

Zu Ihrer Information: Eine Zusammenstellung der jährlichen Fehlbeträge im Gemeindehaushalt !

Fehlbeträge der Jahre 2002-2006 9.891.847,- €	2007 1.637.682,- €	2008 3.411.638,- €	2009 2.227.627,- €
--	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die CDU- Mehrheit uns in den letzten Jahren wirtschaftlich nichts gebracht und stattdessen den Schuldenberg drastisch erhöht hat. Hinzu kommt die Verschwendung der Steuergelder durch eine von der CDU verabschiedete Planung eines neuen Rathauses und die unnötige, teure und erfolglose Klage gegen Herrn Pöhler. Nun propagiert die CDU als Ziel: „Mehr finanziellen Handlungsspielraum zum Abbau von Schulden“.

Doch wir Wähler fragen uns, unter wessen Verantwortung wurden die Schulden denn gemacht? Und woher soll denn das Geld zum Abbau von Schulden kommen?

Ist etwa der Verkauf der Aldenhovener Wasserwerksanteile geplant? Will man etwa das Kanalnetz privatisieren oder die Straßenbeleuchtung? All das wäre zum Nachteil für uns Bürger, weil wir letztlich mehr bezahlen müssen. **Diese Politik tragen wir nicht mit.**

Es ist Zeit, dass sich was ändert

- ✓ Die Freie Wählergemeinschaft wird sich für einen sparsamen Umgang mit Steuergeldern einsetzen, um die Verschuldung zu stoppen.
- ✓ Steuerhöhungen lehnen wir ab.
- ✓ Alle Ausgaben sind auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen und streng zu kontrollieren. Im Vordergrund steht für uns dabei die Substanzerhaltung unserer Gebäude und Anlagen, wie z.B. die der Schulen oder des Römerparkes. Investitionen sind nur dann vertretbar, wenn damit Einsparungen oder Einnahmen erzielt werden, wie z.B. bei der Erneuerung von Heizungsanlagen.
- ✓ Mit uns sind Prestigeprojekte, wie z.B. der Rathausneubau, nicht zu machen. Es ist unverantwortlich von der CDU, den gepl. Rathausneubau durch Investoren finanzieren zu lassen, um dann das Rathaus über Jahre hinaus von unseren Steuergeldern teuer anzumieten.

FWG lehnt Rathausneubau ab

Kostenschätzungen haben gezeigt, dass eine Sanierung des Rathauses sehr viel günstiger ist als ein Neubau.

- Sanierung des kompletten Gebäudes ca. 1,4 Mio. €
- Neubau des Verwaltungsgebäudes und die Sanierung des Sitzungssaales ca. 3.7 Mio. €
- Kompletter Neubau ca. 5 Mio. €

Vor dem Hintergrund leerer Gemeindекassen und eines Schuldenberges ist ein Rathausneubau, wie ihn CDU/UsA anstreben, nicht vertretbar.

Für uns steht deshalb die Sanierung im Vordergrund. Mit einzubeziehen in diese Betrachtung sind alle gemeindlichen Gebäude mit überdurchschnittlichem Energieverbrauch. Da, wo sich die Investitionen am meisten rechnen, muss zuerst investiert werden.

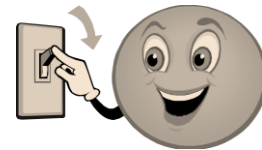
Zu Ihrer Information: Jährliche Heizkosten der Schulen und des Rathauses (Haushaltsveranschlagung 2009)

Realschule und Franz Vit Sporthalle 90.000,- €	Marienschule und Turnhalle 68.000,- €	Johannesschule 52.000,- €	Gemeinschaftsgrundschule Aldenhoven 40.000,- €	Rathaus 35.000,- €	Hauptschule 24.000,- €
---	--	------------------------------	---	-----------------------	---------------------------

Energiesparen einfach gemacht

Die FWG tritt seit langem für Energiesparmaßnahmen in den öffentlichen Gebäuden und Anlagen ein. Lösungen lassen sich hier auch mit den Mitteln des Konjunkturpaketes schnell umsetzen:

- Installation von Thermostatventilen in allen beheizten Räumen
- Absenkung der Heizung nachts und an Wochenenden durch Funkthermostate
- Austausch alter Straßenbeleuchtung gegen neue Energiesparlampen
- Installation von Solaranlagen zur Unterstützung der Heizung, z.B. im Lehrschwimmbecken der Schwanenstraße und überall dort, wo es sinnvoll ist.
- Dämmung der Decke in der Franz-Vit-Großsporthalle
- Einbau einer modernen Heizungsanlage im Realschulkomplex, etc.



Auch in Zukunft werden wir zur Schonung der Umwelt und unserer Gemeindекasse auf energiesparende Maßnahmen großen Wert legen.



Mehr Sicherheit für Fußgänger beim Überqueren der L136 (Engelsdorfer Weg –Engelsdorf)



Obwohl auf der L136 ein Tempolimit von 70 Stundenkilometer besteht, halten sich viele Autofahrer nicht an diese Beschränkung. Dies ist besonders gefährlich für Fußgänger. Gerade die Anwohner des nahen Wohngebietes nutzen diese Querung gerne für kurze Spaziergänge und berichten von etlichen kritischen Situationen, z.B. schlingernden LKW`s.

Nach dem tragischen Tod eines Fußgängers im Februar diesen Jahres forderte die FWG die Verwaltung auf, sich bei den zuständigen Behörden für eine Entschärfung des

Gefahrenbereichs einzusetzen. Optimal wäre eine Fußgängerampel in Verbindung mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 50. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Wir bleiben dran!

Die Mittelinseln der Kreisverkehre sind wahrlich kein Aushängeschild für Aldenhoven. Mit viel Zank und Streit wurde **ein** Kreisel gestaltet. Doch was ist mit den anderen? Wir meinen, dass mit einer hübschen, gepflegten Bepflanzung schon viel erreicht wäre, und teuer muss es auch nicht sein. Es geht doch in anderen Gemeinden auch !



Wussten Sie schon, dass.....

- die CDU im Kompass verkündete, dass die gesplittete Abwassergebühr „keinesfalls höher“ ausfallen würde. Bereits damals wusste man, dass 100.000,- € zusätzlich auf die Bürger zukamen.
- die FWG den teuren und unrühmlichen Rechtsstreit gegen Herrn Pöhler nicht unterstützt hat.
- die Rechtsauffassung des CDU-Landrates sehr eigen ist. So entnimmt der Geschäftsführer der GWS im Frühjahr 25.000,- € aus der Kasse der Kreisgesellschaft. Als er erwischt wurde, gab er das Geld zurück. Der Landrat hielt die Sache damit für erledigt. Woanders werden Kassiererinnen für weniger als 2 € verklagt und entlassen.
- die FWG bereits 2003 die energetische Sanierung des Rathauses gefordert hat, weil dafür Fördermittel des Bundes zur Verfügung standen.
- die Gestaltung des ersten Kreisels 7.200,- € gekostet hat.
- vier Ratsmitglieder innerhalb der letzten 5 Jahre aus ihren Fraktionen ausgetreten sind. Zwei Austritte bei der CDU und zwei Austritte bei der SPD zeigen, dass die Politik der Großen nicht mehr repräsentativ ist.
- das Ludwig-Gall-Haus teuer umgebaut, aber auf eine wärmedämmende Verglasung kein Wert gelegt wurde.

Gehen Sie zur Wahl oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl

Sonntag, den 30. August 2009, wählen Sie:

den Gemeinderat
(weißer Wahlschein)

und

den Kreistag
(roter Wahlschein)

Freie Wählergemeinschaft Aldenhoven	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>
--	------------	-------------------------------------



Unabhängige Wählergemeinschaften	UWG	<input checked="" type="checkbox"/>
----------------------------------	------------	-------------------------------------